

Bonsais, Bilder und bunte Ideen

Fünfter „Ebbes-Anneres-Markt“ wartet mit kreativer Vielfalt auf dem Rathausplatz in Somborn auf

Freigericht-Somborn (jus). Große und kleine Gemälde, kreativer Schmuck, Selbstgenähtes und -gehäkeltes, Töpferwaren oder selbst gemachte Marmeladen: Auf dem „Ebbes-Anneres-Markt“ auf dem Somborner Rathausplatz gab es am Samstag allerlei besondere und handgefertigte Schätze zu entdecken. Auch wenn der Himmel dabei in diesem Jahr leider einmal nicht wie gemalt war, so sorgte die bunte Vielfalt an den zahlreichen Ständen dafür, dass das trübe Wetter schnell in Vergessenheit geriet.



Vielfältige kreative Ideen gilt es für die Besucher zu entdecken.

FOTOS: LINK

Rasant drehen sich die Windräder von Karl Frödhert durch die Luft. Mit vorsichtigen Handgriffen wickelt Hobbykünstlerin Alexandra Rack einen aus Ton und Holz gefertigten herbstlichen Pilz für dessen neue Besitzerin in Papier ein, während kleine Künstler gemeinsam mit Helmut Kaiser aus unscheinbaren Steinen ihren eigenen Glückskäfer gestalten können: Beim „Ebbes-Anneres-Markt“ war für alle Geschmäcker etwas geboten.

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Kunst- und Kulturverein Kaleidoskop Freigericht den kreativen Markt auf dem Rathausplatz. Der Grundgedanke dabei ist, den Besuchern einmal ein etwas anderes Angebot zu machen – „Ebbes Anneres“ eben. Statt Stücken aus der Massenproduktion findet man hier viele Unikate, die in liebevoller Handarbeit gefertigt wurden und einen Überblick über das künstle-

risch-kreative Angebot in der Region bieten. 2019 hätten sich erneut mehr als 30 Aussteller für die Veranstaltung angemeldet, wie die Vorsitzende des Kunst- und Kulturvereins, Anita Pappert-Tichy, informierte. Unter den Kreativen befanden sich langjährige Mitstreiter ebenso wie Neulinge. „Der Markt hat sich als kulturelles Element im Gemeindeleben etabliert“, meinte Pappert-Tichy, auch wenn es gerne noch ein paar Besucher mehr hätten sein dürfen. Neben der bunten Vielfalt an den Ständen und Tischen der Aussteller hat sich sich der Markt auch zu einem kulturellen und sozialen Treffpunkt für Künstler, Kreative und Interessierte entwickelt. Ein Aspekt, der auch den Ausstellern sehr gut gefällt. „Der Austausch mit den Menschen hier macht richtig viel Spaß“, betonte beispielsweise

Künstlerin Irina Frauenstein. Sie ist von Anfang an beim „Ebbes-Anneres-Markt“ dabei und genießt die vielen Gespräche und Begegnungen hier sehr. „Es kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen vorbei“, sagte sie.

Egal ob der Austausch mit Künstlerkollegen oder das angeregte Gespräch mit dem neugierigen Besucher, der gerne etwas über ihre Arbeit erfahren möchte: Zeit für Langeweile kommt auf keinen Fall auf. Ihren Stand, für den sie unter anderem handgemalte Karten, Engel-Aquarelle oder Kühlschrankschmuck ihrer Gemälde mitgebracht hatte, teilte sie sich mit Claudia Wilfling. Neben gehäkelten und gestärkten Sternen in Gold oder Silber hatte Wilfling noch bunte Gartenstecker im Sortiment. Die beiden waren dabei nicht die Einzi-



Manfred Link und Stefan Smolinka erklären die Feinheiten der Bonsai-Kunst.

gen, die sich einen Stand teilten.

Gegenüber ging es vor allem grün zu: Stefan Smolinka und Manfred Link vom Bonsai-Arbeitskreis Spessart hatten rund 40 der kunstvoll geformten Bäumchen für ihren Stand mitgebracht. „Die Bonsai-Kunst ist eine sehr alte Kunst“, erklärte Smolinka. Hierbei gehe es darum, den Baum in einer speziellen Form zu halten. Der zweite Vorsitzende des Bonsai-Arbeitskreises, hat sich bereits seit mehr als 15 Jahren mit der asiatischen Kunstform beschäftigt und hat inzwischen 60 Bonsais in seinem Garten, die er mit viel Liebe und Geduld pflegt, gezüchtet. „Es ist einfach schön, zu sehen, wie etwas wächst und gedeiht“, meinte er. Vom täglichen Gießen über das Formen der Äste mit Draht bis zum Beschneiden der Bäumchen mit der Schere braucht

es jedoch viel Geduld. Die ansehnlichen Ergebnisse dieser Arbeit sorgten auch auf dem „Ebbes-Anneres-Markt“ für viel Aufmerksamkeit und interessierte Gespräche, in denen die beiden Experten ihr Wissen weitergaben.

Ebenfalls ins Gespräch konnten Besucher am Stand der Galerie am Wahlberg kommen, die noch einmal ein ganz anderes Feld eröffnete. Dort stand 2019 Franz Oppenheims Werk „Der Staat“ im Mittelpunkt, das in limitierter Auflage in der Edition Wahlberg und Krauskunst erschienen ist. Mit Illustrationen von Mathias Kraus bildet dieses Treffen von Kunst und Soziologie eine gute Grundlage für politische Diskussionen, die es aus Sicht von Klaus Brunner heute wieder viel mehr brauche. „Es ist wichtig, dass man darüber wieder redet.“